

Gekürzt: ohne BFS WB, BFS Schuljahr, Kodex iD, Art. Sozialhilfe

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) ist ein Bereich von Stadtentwicklung Zürich. Sie informiert seit Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis zehn Wochen.

## Newsletter der Integrationsförderung

### Nr. 123a / April 2024

#### Aktuelles aus der IF

- Eine von der IF in Auftrag gegebene [Zusatzauswertung](#) der Bevölkerungsbefragung 2023 zum Thema Rassismus zeigt, dass 13 Prozent der erwachsenen Bevölkerung Zürichs – das sind rund 43'000 Personen – innerhalb eines Jahres **rassistische Diskriminierung** erlebten. Geflüchtete und Neuzugezogene sind dabei nicht berücksichtigt.
- Das Sprachförderkonzept der Stadt Zürich sieht unter anderem lerngruppendifferenzierte **Niveauekurse** A1-B2 vor. Die Submission für deren Durchführung in den Jahren 2025-2028 wird voraussichtlich in der Woche 17 auf [simap.ch](http://simap.ch) publiziert.
- Der meist einmal jährlich erscheinende [Infobrief](#) der IF weist auf Aktuelles aus der städtischen **Sprachförderung** sowie auf Ereignisse und Entwicklungen in der Sprachförderlandschaft Zürichs hin. Er kann per Mitteilung [abonniert](#) werden.
- Der von der IF verwaltete **Integrationskredit** der Stadt Zürich ermöglicht die Mitfinanzierung von kleineren Projekten, die einen Beitrag zur Verbesserung des Zusammenlebens leisten. Eine Beratung ist jederzeit möglich. Die [Liste](#) der 2023 unterstützten Projekte ist auf der Website der IF aufgeschaltet.
- Seit dem 1. März 2024 ergänzt Manda Beck unser Team: Herzlich willkommen!

#### Aktuelles aus dem Ausländerinnen- und Ausländerbeirat ABR

- Das vom ABR und der IF organisierte **Informations- und Austauschtreffen** war mit über 200 Teilnehmer\*innen ausgebucht. Eindrücke zum Treffen und dem eigens erstellten Film sind auf der Website der IF [aufgeschaltet](#). Im Film erzählen fünfzehn Migrant\*innen, was Kultur für sie bedeutet, was sie zu ihrem Engagement bewegt und was sie sich wünschen.

#### Aktuelles aus Stadt und Kanton Zürich

- Stadt und Kanton Zürich unterstützen in einem gemeinsam entwickelten [Förderprogramm](#) Kulturinstitutionen bei der Weiterentwicklung im Bereich der **kulturellen Teilhabe**.
- Im Rahmen einer [Innovations-Sandbox](#) für Künstliche Intelligenz wurde das Potenzial **maschineller Übersetzungen** für die Verwaltung untersucht und in zwei Anwendungsfällen getestet. Daraus abgeleitet werden verschiedene Empfehlungen.
- Eine im Auftrag des Kantons erstellte [Studie](#) stellt fest, dass Religionsgemeinschaften zum **Gemeinwohl** beitragen und beispielsweise soziales Kapital zur Verfügung stellen.

- Der Stadtrat hat den [Gleichstellungsplan](#) für die Jahre 2024 bis 2027 verabschiedet. Die vorgesehenen Massnahmen lassen sich sechs inhaltlichen Schwerpunkten zuordnen und berücksichtigen vermehrt auch **mehrfach diskriminierte** Menschen.
- Das Sozialdepartement der Stadt Zürich kann seit 2024 ergänzend zur bisherigen Förderung soziale Projekte im Bereich **Flucht und Migration** unterstützen. Die Anforderungen und Richtlinien finden sich über folgenden [Link](#).
- Die Galerie [Litar](#) zeigt bis anfangs Mai die Ausstellung «Migration Memories – **Fundbüro für Erinnerungen**». Sie beschäftigt sich mit Migration, Flucht und Ankommen in der Schweiz. Fünfzehn Menschen haben einen Gegenstand und eine Geschichte beige-steuert.

### Aktuelles zum Thema Antidiskriminierung

- Der Dachverband der islamischen Organisationen Zürich VIOZ hat unter dem Titel «**Nicht in unserem Namen**» eine [Stellungnahme](#) zum Anschlag auf einen jüdischen Mitbürger veröffentlicht. Sie steht stellvertretend für verschiedenste Aktivitäten, in denen der interreligiöse Dialog in Zürich auch in herausfordernden Zeiten weitergeführt wird.
- Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund SIG und die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus GRA haben den **Antisemitismusbericht 2023** [veröffentlicht](#). Eine [Einordnung](#) dieses Berichts ist im «Echo der Zeit» zu hören. Zudem publizierte die GRA eine umfassende [Analyse](#) von Diskriminierungsfällen des letzten Jahres.
- Im aktuellen [Monitoring](#) zu rassistischer Diskriminierung der nationalen Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB finden sich sowohl Zahlen und Fakten als auch Begriffsklärungen und Hinweise auf den **Handlungsbedarf**.
- In einem [Interview](#) ordnet der Ombudsmann der Stadt Zürich das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte EGMR zu **Racial Profiling** ein: die erfolgte Rüge an die Schweiz sei wegweisend und zwingt zum Handeln.
- Auf humanrights.ch wurden unter dem Titel «Diskriminierung 2.0» [Beispiele](#) darüber aufgeschaltet, wie **Rassismus in Algorithmen** weiterlebt und häufig Menschen mit Migrationshintergrund benachteiligt.
- Der Kanton Wallis hat einen [Bericht](#) publiziert, der **Rassismus-Erfahrungen** im Wallis erfasst und aufzeigt: Rassismus ist eine Realität.
- An der Superbowl, einem der grössten Fernsehsporereignis weltweit, wurde auch ein [Spot](#) gezeigt, der zum **Aufstehen gegen Hass** und Antisemitismus auffordert.

### Ausgewählte Hinweise auf Studien und Berichte

- Auf [www.religion.ch](#) finden sich neu neben den bewährten Artikelserien auch [Podcasts](#). Diese beantworten unter dem Titel «**Religion im Kreuzverhör**» Fragen, die bei Schweizer Schulkindern und Jugendlichen gesammelt wurden.
- Das **Förderprogramm** «[Citoyenneté](#) – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» der EKM ist wieder ausgeschrieben. Eingabefrist ist der 1. Juni 2024. Projekte im Programm «Neues Wir» können bis zum 1. September 2024 eingereicht werden.
- Der Bundesrat will das inländische **Arbeitskräftepotenzial** weiter fördern. Sein [Bericht](#) benennt Frauen mit Migrationshintergrund als eine von drei im Vordergrund stehenden Zielgruppen. Gut qualifizierte Personen im Familiennachzug sollen besser unterstützt werden.
- Die [Jahresstatistik 2023](#) des SEM informiert über **aktuelle Zahlen** zur ausländischen Bevölkerung. Auch zeigt sie in einer Verlaufsanalyse, wer von den 2009 Zugezogenen noch da ist.